

Geleitwort

In den letzten Jahren hat eine große Zahl von Firmenübernahmen stattgefunden. Ein erheblicher Teil dieser Firmenzusammenschlüsse vollzog sich grenzüberschreitend. Mit dem Steuersenkungsgesetz 2000 und dem Übergang zum Halbeinkünfteverfahren haben sich die steuerlichen Rahmenbedingungen für Anteilsveräußerungen grundlegend verändert. Kapitalgesellschaften können seither Beteiligungen an anderen inländischen oder ausländischen Kapitalgesellschaften steuerfrei veräußern.

Die vorliegende Schrift analysiert den Einfluss der Steuern auf die Preisbildung beim Anteilsverkauf, wobei sie auf verschiedene Beteiligungsverhältnisse im Rahmen nationaler und grenzüberschreitender Transaktionen eingeht. Der Vergleich der Grenzpreise von Käufer und Verkäufer zeigt, dass die Besteuerung auch nach dem Systemwechsel der Körperschaftsteuer den Anteilsverkauf in vielen Fällen behindert. Die Arbeit prüft deswegen, inwieweit steuerlichen Hindernissen durch Steuergestaltung ausgewichen werden kann. Sie untersucht dabei die Kaufpreisfinanzierung und betrachtet steuerorientierte Modelle des Unternehmenskaufs. Schließlich beschäftigt sich die Schrift mit der Frage, wie eine im Hinblick auf die Anteilsveräußerung neutrale Steuer auszusehen hat.

Die Arbeit gibt einen sehr guten Einblick in die Steuerwirkungen und die Möglichkeiten der Steuerplanung beim Anteilsverkauf. Ich wünsche dem Buch deswegen eine gute Aufnahme in Theorie und Praxis.

Ulrich Schreiber